

---

#### **6.2.4 Auf dem Weg zur Wissenschaft – Schulungen zur Informationskompetenz (Krähling)**

Informationskompetenz bezeichnet die Fähigkeit, eigenen Informationsbedarf zu erkennen und zu formulieren, benötigte Informationen gezielt und effizient zu recherchieren, gefundene Informationen zu bewerten, zu strukturieren und zu nutzen sowie sich über die rechtlichen und ethischen Implikationen der Nutzung bewusst zu sein. Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg fördern diese – in Zeiten der digitalen Informationsflut besonders wichtige – Fähigkeit mit Schulungsangeboten für die Sekundarstufe.

Kommunikationsstrukturen unterliegen in der Schule und im Alltag einem grundlegenden gesellschaftlichen Wandel. Die wissenschaftlichen Bibliotheken unterstützen die Schulen, zeitgemäße Informations- und Kommunikationsstrukturen zu schaffen. Um die Herausforderungen bewältigen zu können,

denen die Schülerinnen und Schülern heute im Laufe der Schulzeit und der darauf folgenden Studien- oder Ausbildungszeit begegnen, sind neue Fähigkeiten notwendig. Der Wissenschaftsrat spricht von einer veränderten notwendigen Informationskompetenz als neuer „Kulturtechnik“<sup>47</sup> und fordert die Vermittlung und Stärkung dieser Kulturtechnik „bereits im schulischen Fachunterricht“<sup>48</sup>.

Was ist jedoch Informationskompetenz? Sie beschreibt die „grundlegende Orientierungsfähigkeit in komplexen Informations- und Wissensräumen, wie sie Bibliotheken, Massenmedien und auch das Internet darstellen, [...] Neugier und Offenheit für neue Informationen oder Medien, auch in sich wandelnden technologischen und sozialen Kontexten“<sup>49</sup>. Darüber hinaus umfasst sie „ausgehend von dem je individuellen Informationsbedarf ausreichende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des selbstständigen Suchens, Auffindens, kritischen Auswählens und Verarbeitens von Information und Medien auf verschiedenen Anspruchsebenen“<sup>50</sup> sowie „ein Bewusstsein der gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und ethischen Aspekte des Umgangs mit Information“<sup>51</sup>.

Informationskompetenz  
erwerben

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe befinden sich in der Entwicklung von einer selbstständigen zu einer nachhaltigen Informationskompetenz. Hilfreich bei der Begleitung dieses Weges ist der Referenzrahmen Informationskompetenz, der die Entwicklung von elementarer über selbstständige bis hin zu nachhaltiger Informationskompetenz anhand der sechs Stufen A1 bis C2 beschreibt. Am Ende der Sekundarstufe befinden sich die meisten Schülerinnen und Schüler auf Niveau B2 und streben im Studium C1 bzw. C2 an. Dies bedeutet zum Beispiel im Bereich „Quellen finden“, dass sie „gezielt nach unterschiedlichen Medien suchen, die sicher weiterführende Informationen enthalten“ oder im Bereich „Quellen nennen“, dass sie „für jedes Zitat vollständige bibliografische Informationen sämtlicher Medienarten nennen“ können.<sup>52</sup> Anhand des Referenzrahmens Informationskompetenz können Lehrerinnen und Lehrer mit Bibliotheken schnell in einer gemeinsamen Sprache eruieren, wo Anknüpfungspunkte für Kooperationen bestehen und welche Bereiche der Informationskompetenz gefördert werden sollen.

Netzwerk  
Informationskompetenz

Aktuell nehmen jährlich rund 9.000 baden-württembergische Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II bereits an Informationskompetenz-Schulungen von wissenschaftlichen Bibliotheken teil.<sup>53</sup> Inhalte dieser Schulungen sind der erste Kontakt mit sowie die grundlegende Orientierung in einer großen wissenschaftlichen Bibliothek, zum Beispiel einer Universitäts- oder Landesbibliothek. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler mit avancierten Suchstrategien und Recherchetechniken in Bibliothekskatalogen, wissenschaftlichen Datenbanken sowie dem Internet vertraut gemacht.

Schulungen für fast 10.000  
Schülerinnen und Schüler

<sup>47</sup> [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2359-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2359-12.pdf), S.41

<sup>48</sup> ebda.

<sup>49</sup> Sühl-Strohmeier, Wilfried (2016), S. 2

<sup>50</sup> ebda.

<sup>51</sup> ebda.

<sup>52</sup> Netzwerk Informationskompetenz Baden-Württemberg [www.informationskompetenz.de/index.php/referenzrahmen/](http://www.informationskompetenz.de/index.php/referenzrahmen/) [abgerufen am 09.03.2017]

[www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user\\_upload/Kommissionen/Kom\\_Infokompetenz/2016\\_11\\_neu\\_Referenzrahmen-Informationskompetenz\\_endg\\_2\\_Kbg.pdf](http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Kommissionen/Kom_Infokompetenz/2016_11_neu_Referenzrahmen-Informationskompetenz_endg_2_Kbg.pdf) [abgerufen am 09.03.2017].

<sup>53</sup> Netzwerk Informationskompetenz [www.informationskompetenz.de/index.php/regionen/baden-wuerttemberg/schulungsstatistik-bw/](http://www.informationskompetenz.de/index.php/regionen/baden-wuerttemberg/schulungsstatistik-bw/) [abgerufen am 09.03.2017].

---

Bei der überwiegenden Mehrzahl dieser Schulungen handelt es sich um einmalige Besuche eines Seminarkurses an der Bibliothek. Die Schulungen unterstützen damit das Ziel der Seminarkurse, wissenschaftliche Arbeitsformen bereits in der Sekundarstufe II zu erlernen, und dienen darüber hinaus als erster „Ice Breaker“ im Kontakt mit der Wissensinstitution Bibliothek.

Schulungen für Lehrkräfte An einzelnen Bibliotheken werden darüber hinaus Schulungen für Lehrkräfte angeboten. Diese finden an allen Universitäts- und Landesbibliotheken Baden-Württembergs statt sowie den meisten Hochschulbibliotheken, so zum Beispiel an der Universitätsbibliothek Heidelberg<sup>54</sup> und der Württembergischen Landesbibliothek<sup>55</sup>. Diese dienen der Fortbildung von Lehrkräften sowie der Zertifizierung, wenn diese ihre Schülergruppen selbst in die Benutzung der Bibliothek und in die Informationssuche einführen möchten. Auch Angebote zur Unterstützung bei der Vorbereitung auf das mündliche Abitur sind an vielen Bibliotheken Standard, zum Beispiel an der Badischen<sup>56</sup> sowie Württembergischen<sup>57</sup> Landesbibliothek.

E-Learning und Blended Learning An zahlreichen Bibliotheken werden E-Learning- und Blended-Learning-Angebote zur Vertiefung und selbstständigen Aneignung von Kompetenzen eingesetzt, die zur Vor- und Nachbereitung von Schulungen genutzt werden können. Diese können auch hilfreich zur Vorbereitung des Unterrichts sein, wenn sich die eigene Schule nicht im Einzugsbereich einer größeren wissenschaftlichen Bibliothek befindet. Besonders empfehlenswert sind das ortsunabhängige „Tutorial Informationskompetenz“<sup>58</sup> der Hochschule der Medien Stuttgart, das Tutorial „Fit-Gym“<sup>59</sup> der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie die Online-Lerneinheit „ASK-UB“<sup>60</sup> der Universitätsbibliothek Freiburg.

Auch im Bildungsplan finden sich viele Anknüpfungspunkte zur Zusammenarbeit, zum Beispiel im Bereich Mediengeschichte<sup>61</sup> sowie im Fach Deutsch im Bereich „Texte verstehen“<sup>62</sup> und „Medien nutzen“<sup>63</sup>. Wichtig ist jedoch: Informationskompetenz wie Medienbildung sind Bereiche, die quer zu allen Fächern liegen – auch in der Biologie oder Gemeinschaftskunde kommt es darauf an, möglichst effizient nach Informationen zu suchen und diese auswählen und bewerten zu können.

Bibliothek bildet Informationskompetent zu sein bedeutet heute, sich mit der Vielzahl an analogen wie digitalen Informationsmöglichkeiten auseinanderzusetzen und einen versierten sowie kritischen Umgang mit diesen zu entwickeln. Dies ist ein herausfordernder Prozess für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schülern – gerade im häufig als „postfaktisch“ apostrophierten Zeitalter

---

<sup>54</sup> [www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/lehrer/Welcome.html](http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/lehrer/Welcome.html) [abgerufen am 09.03.2017].

<sup>55</sup> [www.wlb-stuttgart.de/die-wlb/schulungsprogramm/lehrer-schueler/fit-fuer-fuehrungen/](http://www.wlb-stuttgart.de/die-wlb/schulungsprogramm/lehrer-schueler/fit-fuer-fuehrungen/) [abgerufen am 09.03.2017].

<sup>56</sup> [www.blb-karlsruhe.de/](http://www.blb-karlsruhe.de/) [abgerufen am 09.03.2017].

<sup>57</sup> [www.wlb-stuttgart.de/die-wlb/schulungsprogramm/lehrer-schueler/](http://www.wlb-stuttgart.de/die-wlb/schulungsprogramm/lehrer-schueler/) [abgerufen am 09.03.2017].

<sup>58</sup> [www.wlb-stuttgart.de/tutorial-informationskompetenz/](http://www.wlb-stuttgart.de/tutorial-informationskompetenz/) [abgerufen am 09.03.2017].

<sup>59</sup> [www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/fits/FITGYM/index.html](http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/fits/FITGYM/index.html) [abgerufen am 09.03.2017].

<sup>60</sup> [www.ub.uni-freiburg.de/unterstuetzung/einfuehrungen-und-kurse/angebote-fuer-schuelergruppen/ask-ub-seminarkurse/](http://www.ub.uni-freiburg.de/unterstuetzung/einfuehrungen-und-kurse/angebote-fuer-schuelergruppen/ask-ub-seminarkurse/) [abgerufen am 09.03.2017]

<sup>61</sup> [www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW\\_ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_GYM\\_D\\_IK\\_7-8\\_01\\_03](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_D_IK_7-8_01_03) [abgerufen am 09.03.2017]

<sup>62</sup> [www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW\\_ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_GYM\\_D\\_IK\\_11-12\\_01\\_02](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_D_IK_11-12_01_02)

<sup>63</sup> [www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW\\_ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_GYM\\_D\\_IK\\_9-10\\_01\\_03](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_D_IK_9-10_01_03)

jedoch eine unabdingbare Kompetenz für medienaffine Jugendliche und junge Erwachsene. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Herausbildung eines kritischen Bewusstseins als Bildungsauftrag von Schulen begriffen wird. Bibliotheken als hybride Wissensinstitutionen, die sowohl den Umgang mit jahrhundertealten Handschriften wie auch aktuelle Entwicklungen rund um digitale Wissensquellen in sich vereinen, sind der ideale Ansprechpartner, um einen informationskompetenten Weg ins Studium und in die Ausbildung mit zu gestalten.